

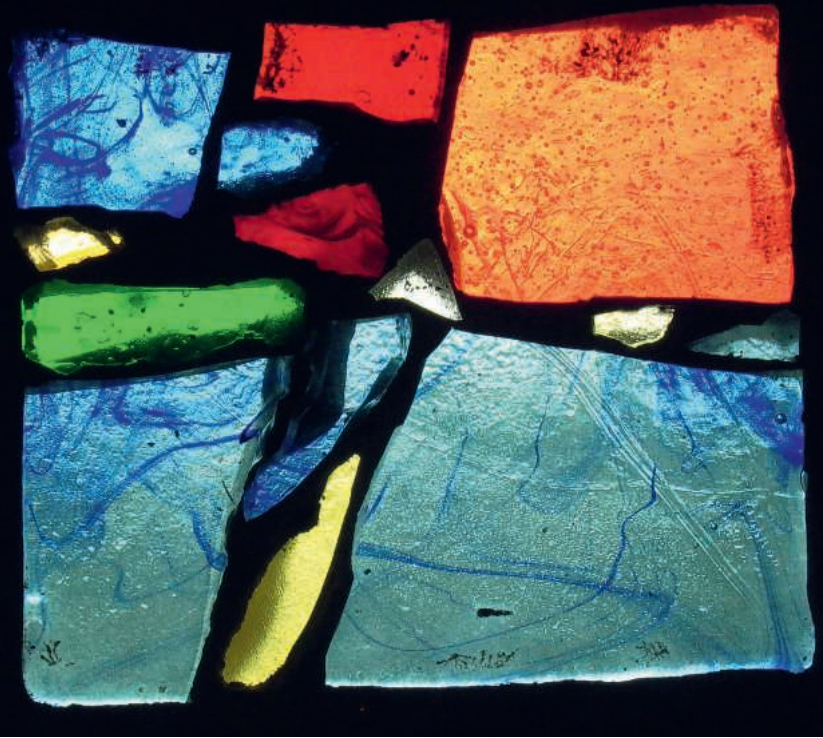


Leitartikel

**Jetzt ist die Zeit,
Farben zu sammeln!**

Leitartikel

Jetzt ist die Zeit, Farben zu sammeln!



Links: Kleines Glasfenster von André Bréchet in der Kapellenwand in Mormont, Jura.

Unten: Die Kapelle in Mormont steht wie ein Schiff in der hügeligen Juralandschaft und erinnert an die Marienkapelle von Le Corbusier in Ronchamp.

(Fotos: Beat Jung)



Im Kinderbuch «Frederick» von Leo Lionni sammeln die Mäuse eifrig Essensvorräte für den Winter. Nur Frederick schert aus: Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Wie recht er hatte, zeigte sich gegen Ende des Winters. Jetzt ist es Oktober: Zeit, Farben zu sammeln!

Langsam geht das Jahr 2020 dem Winter zu. Es ist Erntezeit. «Herr, es ist Zeit», schreibt Rilke in seinem Herbstgedicht. «Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin, und jage die letzte Süsse in den schweren Wein.»

Farben zum Leuchten bringen

Wie die Natur im Herbst noch einmal ihre ganze Farbenpracht entfaltet, so hat der Glaskünstler André Bréchet (1921–1993) Farben in die moderne Saint-Nicolas-de-Flue-Kapelle im Weiler Mormont bei Courchavon, zwischen Pruntrut und Bure in der Ajoie, gebracht. Weil keine grossen Mittel vorhanden waren, wurde diese Kapelle auf Initiative von Abbé Bitschy 1976 von Maurergesellen aus Europa gebaut, ohne Architekt und ohne Bauunternehmung. Um keine statischen Probleme zu schaffen, hat sich der Künstler für Dutzende von kleinsten Fenstern mit bunten Glasbausteinen

in den Betonwänden entschieden. Entstanden ist ein Bijou, das man so abgelegt auf dem Land nicht erwarten würde!

Leben ist bunt

Der Herbst mit seinen Farben macht uns bewusst, wie vielfältig das Leben ist. Wenn wir jetzt Farben sammeln, haben wir Nahrung für die Seele, wenn der Nebel kommt und die Farben verblassen.

Beat Jung

Kleiderhilfe im Kleiderraum Rontal

Die ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal ist eine diakonische Organisation der katholischen Kirchen Buchrain-Perlen, Ebikon und Root sowie der evangelischen Teilkirchgemeinden Buchrain-Root und Ebikon. Die Fachstelle setzt die «Kirche, die das soziale Handeln lernt und lehrt», um – neu mit einem Kleiderraum für armutsbetroffene Menschen im Rontal, die oft nicht über genügend Mittel verfügen, dringend benötigte Kleider für sich und vor allem auch für die Kinder zu beschaffen.

Im Kleiderraum können nicht mehr benötigte Kleider und Haushaltswäsche (Küchentücher, Frottee- und Bettwäsche) in einwandfreiem und sauberem Zustand abgegeben werden. Ausschliesslich Armutsbetroffene aus dem Rontal können an bestimmten Tagen nach Voranmeldung, unter Vorweisung der KulturLegi und nach Bezahlung einer Pauschalabgabe von 15 Franken diese Secondhand-Sachen erhalten. Freiwillige Helferinnen und Helfer beaufsichtigen nicht nur die Herausgabe, sie sorgen auch dafür, dass die erhaltenen Sachen ordentlich bereitgestellt werden.

Terminvereinbarung/(Kleider-)Spenden

Kontakt für Kleiderspenden und Abholtermine: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 041 440 13 04, 077 503 13 42. Finanzielle Spenden für Menschen in Not sind willkommen mit dem Vermerk «Diakonie»: Kirchgemeindeverband Rontal, Ebikon, Konto 60-41-2, CH09 0077 8204 6102 2200 2.

Tag der offenen Tür:

Donnerstag, 22. Oktober, 9–11 Uhr

Der Kleiderraum im katholischen Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, stellt sich vor. Interessierte Spenderinnen und Vermittler können sich vom Vorhaben überzeugen.



Regionale Kirchgemeindeversammlung

Im Rahmen der regionalen Kirchgemeindeversammlung des Kirchgemeindeverbandes (KGV) Rontal vom 2. September wurde Giuseppe Martellotta (Kirchenrat Root) in den Vorstand des Kirchgemeindeverbandes gewählt. Er ersetzt im Vorstand Doris Zimmermann. Doris Zimmermann bleibt weiterhin Präsidentin der regionalen Kirchgemeindeversammlung.

Hauptgeschäft der Versammlung war die Verabschiedung des Budgets 2021 für den KGV Rontal. Im Budget sind verschiedene Pensenanpassungen vorgesehen. Ebenfalls ist vorgesehen, die Struktur des Pastoralraumes mit Hilfe einer externen Person zu evaluieren. Das Budget wurde von allen Kirchgemeinden mit kleineren Korrekturen genehmigt.

Peter Kaufmann, Präsident des Kirchgemeindeverbandes

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal: neue Mitarbeiterin

Andrea Kälin stellt sich vor

Im September konnte ich meine Arbeitsstelle bei der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal antreten. Ich habe an der Universität Fribourg Sozialarbeit und Sozialpolitik mit Nebenfach Jus studiert und mit dem Bachelor abgeschlossen. Danach war ich als Sozialarbeiterin bei den Sozialämtern Littau, Schwyz und Rapperswil-Jona tätig. Nach dieser Zeit habe ich bei einer Migrationsfachstelle gearbeitet und eine Weiterbildung im Diskriminierungsschutz absolviert. Im Anschluss daran arbeitete ich während drei Jahren als Sozialarbeiterin bei der katholischen Kirchgemeinde Chur, bei welcher ich vor allem für die Betreuung der älteren Klientel sowie für die Organisation von Seniorenferien verantwortlich war. Aufgrund eines Ortswechsels habe ich mich bei der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal beworben und die Stelle erhalten. Ich freue mich



auf die neuen Herausforderungen und spannenden Erfahrungen.

Liebe Andrea, wir freuen uns sehr, mit dir eine sehr kompetente Sozialarbeiterin für das Rontal gewonnen zu haben. Im Sinne einer klareren Aufteilung wirst du den Bereich Sozialberatung übernehmen, während die bisherige Sozialarbeiterin, Uta Siebel, für den Fachbereich Soziokultur verantwortlich ist. Wir wünschen dir einen guten Start und viele bereichernde Begegnungen im Rontal.

*Lukas Briellmann,
strategischer Leiter der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal*

Erstkommunionfeier

Macht weiter, was ich getan habe



Ein grosses, farbenfrohes Puzzle auf dem Wandbild in der Kirche.

(Foto: Ursula Zimmermann)

Die Feier der Erstkommunion 2020, mit Sehnsucht erwartet ... so schnell vorbei. Ich habe einige von vielen Eindrücken der Erstkommunionfamilien «zusammengepuzzlet».

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Erstkommunionfamilien für ihre Geduld und Mitarbeit. Euch Erstkommunionkinder werde ich vermissen. Ich wünsche euch noch unzählige Begegnungen mit Jesus im heiligen Brot. Alles Liebe!

Ania Brun, Katechetin

«Uns allen hat es rüüüdig gut gefallen. Wir tragen die schöne Erinnerung fest in unseren Herzen. Herzlichen Dank für diesen Tag.»

Familie Vogel

«Die Feier war (trotz Corona) sehr schön und kindergerecht gestaltet und mit wunderschönen Saxofonklängen untermalt – Danke!»

Familie Baumli

«Wir als Familie fanden es sehr schön, es war sehr gut organisiert. Die Kinder haben wunderschöne Lieder gesungen.»

Familie Andreic

«Herzlichen Dank an alle, die so viel dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für Jung und Alt unvergesslich bleibt.»

Familie Bugs

«Ladina meinte, der schönste Augenblick war, als sie das erste mal das heilige Brot und auch das selbst gemachte Glaskreuz erhalten habe.»

Familie Mattli

«Auch den Einbezug der Kinder in den Gottesdienst fanden wir sehr gelungen, besonders in Erinnerung geblieben ist uns die Begrüssung in den verschiedenen Sprachen.»

Familie Von Arx

«Vielen Dank, wir haben die Erstkommunion als schönes Fest empfunden.»

Familie Svalduz

«Wir fanden die Erstkommunionfeier sehr schön. Besten Dank für die ganze Arbeit, welche Sie hineingesteckt haben.»

Familie Romero

«Es war trotz aller Umstände sehr stimmungsvoll und perfekt auf die Kinder zugeschnitten.»

Familie Graber

Abschluss und Neubeginn

Firmung und Firmweg

«Die Firmung ist wie eine App», sagte Priester Beat Jung in den beiden Firmgottesdiensten vom 22. und 23. August. Die neu installierte App soll nun von den jungen Erwachsenen geöffnet und ausprobiert werden.

Schon drei Tage später starteten wir mit 26 Jugendlichen zum neuen Firmweg.

Yves Zurkirch

Impressionen vom Start des Firmwegs



Impressionen von der Firmung



(Fotos: Yves Zurkirch)



(Fotos: Ursula Zimmermann)



Sekretariat: Öffnungszeiten Herbstferien

Während den Schulferien von Montag, 28. September bis Freitag, 9. Oktober ist das Sekretariat jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Aus der Pfarrei

Erleben und Wissen

Themenabende im Herbst

Im Auftrag der Pfarrei Buchrain-Perlen bietet die Arbeitsgruppe «Erleben und Wissen» jeden Herbst Anlässe zur Erwachsenenbildung an. Sie orientiert sich dieses Jahr am Jahresthema «Nachhaltigkeit» des Pfarreirates. An drei Themenabenden werden unterschiedliche Fokusse gesetzt und das Thema Nachhaltigkeit wird in verschiedenen Facetten aufgezeigt.



(Foto: pixabay.com)

Themenabend «Achtsamkeit/Entspannung»

Unsere Lebensstile sind mehr und mehr von Beschleunigung beeinflusst. Gemeinsam mit Elke Forrer (EMOTIVA Training & Coaching) setzen wir uns in aktiver Form mit der Fragestellung auseinander, wie wir unsere Energie gezielt aufladen können, um achtsam zu sein.

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarreisaal Buchrain

Anmeldung bis 19. Oktober erforderlich unter 041 444 30 20 oder sekretariat.buchrain@kathrontal.ch.

Bitte bringen Sie Ihre eigene Yoga- oder Liegematte mit.

Weiterer Themenabend: 17. November («Nachhaltigkeit und Wasser»). Die Teilnahme ist an allen Abenden kostenlos. Wir freuen uns auf eindruckliche, nachhaltige und erlebnisreiche «Erleben und Wissen»-Abende in Buchrain!

Chilbi Perlen fällt aus, Chilbi-Gottesdienst findet statt

Die Chilbi Perlen erfreute sich in den letzten Jahren sehr grosser Beliebtheit. Leider muss sie in diesem Jahr aufgrund der noch immer aktuellen Coronasituation abgesetzt werden.

Der Chilbi-Gottesdienst vom 11. Oktober in der Kirche St. Joseph in Perlen findet jedoch statt.

Wir gedenken darin der Kirchweihe vor mehr als 80 Jahren. Der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen wirkt beim Chilbi-Gottesdienst mit. Anschliessend wird bei schönem Wetter ein Apéro auf dem Kirchenplatz offeriert.

Blauring Bueri



(Foto: zvg)

Mit dem neuen Blauringjahr ist auch das Leitungsteam vom Blauring Bueri schon wieder mit voller Energie und Freude bei der Planung und der Organisation neuer Anlässe dabei. Wir Leiterinnen freuen uns auf das nächste Blauringjahr mit vielen tollen, abenteuerreichen und hoffentlich durchführbaren Anlässen mit ausgeprägten Schutzkonzepten. Da seit Neuem ein neues Hilfsleitersystem in Kraft getreten ist, dürfen unsere Hilfsleiterinnen noch einmal ein Jahr «ausgebildet» werden. Somit wird sich das Leitungsteam dieses Jahr deshalb mit den bestehenden 36 Leitungspersonen nicht vergrössern. Umso mehr freuen wir uns dann aber, im nächsten Sommer sechs tolle, neue Leiterinnen aufnehmen zu dürfen.

Nun freuen wir uns bereits jetzt mit allen Blauringmädchen, dieses Jahr wieder viele tolle Gruppenstunden zu erleben. Zuletzt verkünden wir mit Euphorie zur Krönung des bevorstehenden Blauringjahres, dass sich alle Blauringmädchen auf neue Blauringpullover und Blauring-T-Shirts freuen dürfen!

Für Erleben und Wissen:

Sibylle Lang, Käthy Ruckli, Kathrin Rössli, Armin Hodel

Für die Scharleitung Blauring Bueri:

Felicia Koch und Florine Märki

Pfarrei aktuell

Patrozinien

Patrozinium unserer Pfarrkirche



(Fotos: Marcel Bucher)

**Samstag, 10. Oktober, 17.00 Uhr und
Sonntag, 11. Oktober, 9.30 Uhr**

Am 7. Oktober begeht die Kirche den Gedenktag «Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz». Es ist das Patrozinium unserer Pfarrkirche. Ein Patrozinium bedeutet ursprünglich Schutzherrschaft. Gefeierte werden die Heiligen, denen die Kirchen geweiht sind. Wir können auch sagen: Wir feiern den Namenstag einer Kirche. Die Einführung des Gedenktags «Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz» 1572 hat eine aus heutiger Sicht problematische, kriegerische Geschichte. Die jetzigen Gebetstexte stellen glücklicherweise die Beziehung Marias zu Jesus ins Zentrum – mit all ihren Facetten.

Welche Bedeutung hat Ihr Name für Sie? Sind Sie damit glücklich? Welche Bedeutung haben Namen generell? Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten.

Lichterprozession zur Lourdesgrotte

**Sonntag, 11. Oktober, 18.30 Uhr,
Besammlung in der Pfarrkirche**

Nach kurzer Einstimmung entzünden wir die Kerzen und geben uns auf die Lichterprozession zur Lourdesgrotte. Wir gehen neben dem Pfarrhaus die Treppe hinunter und gehen den Weg über den Friedhof.

Erste Gebetsstation beim grossen Friedhofs Kreuz, zweite Station beim Heiligjahrkreuz, dritte Station in der Lourdesgrotte. Rückkehr individuell. Kerzen mit Windschutz werden zur Verfügung gestellt.

Bei ungünstiger Witterung halten wir um 18.30 Uhr eine Andacht zur Rosenkranzkönigin in der Pfarrkirche.

Patrozinium der Franziskus-Kapelle – in der Pfarrkirche!



Der Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, Patron der Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli, fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Ein Grund mehr, den «Poverello» am 4. Oktober gemeinsam zu feiern! Aber das Corona-Virus mischt sich auch da ein: Mit den geforderten Abständen reduziert sich die Platzzahl im Franziskussaal so sehr, dass wir dieses Jahr das Patrozinium **nicht in der Franziskus-Kapelle, sondern um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon** feiern werden.

Chor Santa Maria: Wir proben wieder!

Der Chor Santa Maria feiert sein 120. Jubiläum in diesem Jahr unter anderen Umständen. Gottesdienste fielen aus, Chorproben konnten nicht stattfinden und unsere Jubiläumsreise mussten wir verschieben. Deshalb freuen wir uns, **im Gottesdienst an Allerheiligen (9.30 Uhr, Pfarrkirche) wieder für die Gemeinschaft aufzutreten** und dabei auch unserer ehemaligen Mitglieder zu gedenken. Mit Werken von Brückner und Hilber lassen wir unsere Stimmen wieder für Sie klingen, begleitet von der revidierten Orgel.

Mireille Beffa



An der GV 2020; unsere letzten Töne vor dem Lockdown.

(Foto: Anton Stidler)

Firmung 2020

NetWorking

Ob digital oder analog – wir sind in verschiedenste Beziehungsnetze eingebunden, sei das in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule oder im Arbeitsumfeld. Das diesjährige Firmmotto «NetWorking» soll zum Nachdenken über diese Netzwerke anregen. Gleichzeitig weist die Schreibweise darauf hin, dass man gute Beziehungen pflegen, das heisst an ihnen arbeiten muss.

Auch eine Beziehung zu Gott zu pflegen, kann manchmal harte Arbeit sein. Und ganz am Anfang steht natürlich die Frage: Will ich das überhaupt? 19 junge Erwachsene haben sich dieses Jahr dazu entschieden, diese Frage mit Ja zu beantworten. Sie werden am 25. Oktober die Firmung empfangen. Darüber freuen wir uns sehr.

Als Symbol der Vernetzung wird ein riesiges Handy in der Kirche stehen. Noch ist nicht viel auf dem Startbildschirm zu sehen. Aber alle Firmandinnen und Firmanden haben Apps dazu gestaltet, die bis zur Firmung noch auf das Handy geladen werden.

An dieser Stelle noch ein grosses Merci an die Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter Jari Kaiser, Corina Lang, Melanie Lopes dos Santos und Daniel Pereira für ihren Einsatz. Im Unterschied zu uns Firmteammitgliedern waren sie von Anfang an mit dabei und haben sich voll engagiert. Möge die Heilige Geistkraft euch immer wieder stärken im Leben.

*Für das Firmteam:
Christa Grünenfelder*



(Foto: Christa Grünenfelder)

Unsere Firmandinnen und Firmanden

Tim Ammann
 Zoe Arnold
 Mauro Bollina
 Elina Burri
 Nils Niclas Corradini
 Igor Dincic
 Angela Hardegger
 Anuschka Kneubühler
 Tom Kreyenbühl
 Gianni Marinaro
 Mauro Modafferi
 Laura Noci
 Gentian Nrecaj
 Samuel Pechmann
 Livio Perotto
 Tamara Segra
 Stefano Sousa Nogueira
 Giancarlo Steffen
 Soraya van den Broek

Die Firmgottesdienste vom Sonntag, 25. Oktober, 9.30 und 11.30 Uhr in der Pfarrkirche sind für die Gäste der Firmandinnen/Firmanden reserviert. Wir danken Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, für Ihr Verständnis und Ihre Begleitung auf eine andere Art und Weise.

Firmspender Beat Jung



Wir begrüssen herzlich unseren Firmspender. Hier seine Gedanken zum Thema «Networking»:
 In der Corona-Zeit des «Social Distancing» (Abstand halten und soziale Kontakte einschränken) ist «Networking» das Gegenteil: das Knüpfen und Pflegen von persönlichen Kontakten. Diesem Ziel dient ja auch der «Firmweg». Neben der Auseinandersetzung mit Themen des Glaubens und der Kirche sind die Firmtreffen auch Begegnungsorte, wo alte Kontakte aufgefrischt, neue geknüpft werden und Netzwerke entstehen können.

Erstkommunion

Es besonders Fäscht

Weisser Sonntag – 59 glückliche Kinder, weil sie mit ihren Familien die verschobene Erstkommunion vom April nun Ende August feiern durften. Das Motto «Es besonders Fäscht» bekam noch zusätzliche, nicht geahnte Bedeutungen. Die musikalische Unterstützung von E-Piano und Saxofon, der kleine Projektchor sowie viele kleinere Gruppen gaben den vier Festgottesdiensten etwas Besonderes. «Danke förs Läbe ond d Mönische um mech» – mit diesen Worten des Schlussliedes danken wir ganz vielen, die zum frohen Gelingen dieser besonderen Erstkommunion beigetragen haben. Ein grosses Danke auch Franz Scherer, der in allen Feiern als Priester mitwirkte. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden – Haus für Mutter und Kind Hergiswil: Fr. 726.15; Stationäres Sonderschulheim Hermetschwil: Fr. 806.30.

Möge die Begegnung mit Jesus lange im Herzen der Kinder nachklingen.

Pia Pfister und Regina Osterwalder

(Fotos: Marcel Bucher)





Taufe

18. Oktober
Tiago Rodrigues Almeida

Unser Verstorbener

28. August
Kaspar Stalder, 1929

Gedächtnisse

4. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
1. Jzt. für Bruno Augustin
Jzt. für Marie Christen-Grüter
Jgd. für Maria und Josef Wicki-Wicki

11. Oktober, 10.45, Kirche Perlen
Jzt. für Alfred Heuberger
Jzt. für lebende und verstorbene
Wohltäter der Kirche St. Joseph

18. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Alfred und Vera Stocker-Thoma

25. Oktober, 10.45, Pfarrkirche
Jgd. für Emma und Alois Egli-Kunz

27. Oktober, 18.30, Pfarrkirche
Jzt. für Anna und Edgar
Buchecker-Truffino und
Ronald Buchecker

Kollekten

Tischlein deck dich	155.90
Miva	228.55
Bistum: Caritas Schweiz	124.00
Dreipunkt	344.05
Mutter-Kind-Institutionen	618.90



Taufen

4. Oktober
Anouk Leisibach

11. Oktober
Adriana Rinaldi

24. Oktober
Daniele Vincenzo Ruggeri

31. Oktober
Lio Gojani

Trauungen

3. Oktober
Martyna Luczak und Raphael Stocker

10. Oktober
Lia Wymann und Andreas Dillier

Unsere Verstorbenen

23. August
Doris Lustenberger-Bründler, 1954

2. September
Leo Stirnimann-Meier, 1929

16. September
Johann Krauer-Erni, 1924

Gedächtnisse

3. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Nina und Josef
Zihlmann-Brunner
Jgd. für Agnes Bründler-Odermatt
Jgd. für Josef Kilchenmann

10. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Friedrich und Karoline
Birrner-Koch, Franz und Mathilde
Birrner-Widler sowie Margrith Birrer
Jzt. für Kandid und Josefina Leu-Buob
Jzt. für Rosa und Josef Metz-Bründler
Jzt. für Viktor Petermann-Birrner

17. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
1. Jgd. für Kaspar Bründler-Schmid
1. Jgd. für Hans Späni-Bochsler
Jzt. für Trudi und Franz
Bachmann-Bochsler
Jzt. für Arthur und Marie
Bachmann-Kramis
Jzt. für Josef und Nina
Berchtold-Bachmann
Jzt. für Felix Hardegger-Riniker
Jzt. für Sybilla Niederberger

31. Oktober, 17.00, Pfarrkirche
1. Jgd. für Walter Waser

Kollekten

Kinderheim Titlisblick	361.20
Renovation Wallfahrtskirche	
Oberschongau	416.95
Interteam/Comundo	155.15
Insieme Luzern	314.90
Haus für Mutter und Kind,	
Hergiswil	726.15
Bistum: Caritas Schweiz	173.95
Sonderschulheim St. Benedikt,	
Hermetschwil	806.30



Taufen

11. Oktober
Andrin Iten

17. Oktober
Eline und Mila Fresa

18. Oktober
Joel Nüssli

Unsere Verstorbenen

31. August
Martha Huwiler-Koch, 1919

11. September
Hanspeter Wicki, 1969

Gedächtnisse

3. Oktober, 18.30, Dierikon

Jzt. für Maria Amrein-Landtwing

Jzt. für Beat Amrein

4. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Catarina Ramella-Pezzetta

Jzt. für Alois Josef Schöpfer-Schwegler

11. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Mathilda Püntener-Steiner

Jzt. für Eugenia Püntener

18. Oktober, 10.00, Dierikon

Jzt. für Michael Brunner

Jzt. für Josefine und Josef

Brunner-Furrer

25. Oktober, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Anny und Peter Ruckli-Villiger

Jzt. für Selina und Walter Brücker

Jzt. für Johanna und Josef

Knüsel-Fischer

Kollekten

Schweizer Berghilfe	313.30
Treffpunkt Stutzegg – Verein Hôtel Dieu	156.05
Wallfahrtskirche Oberschongau	172.25
Bistum: Caritas Schweiz	214.65
Kinderspitex Zentralschweiz	1324.70
Kerzenkasse	2705.40
Antoniuskasse	893.10



Pfarrkirche Root. (Foto: Lukas Briellmann)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 2.10. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.



So 4. Oktober 10.45 Pfarrkirche	27. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
So 11. Oktober 10.45 Kirche Perlen	Chilbi in Perlen (abgesagt) Chilbigottesdienst (E) Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen Kollekte: KAB - die Brücke - Le pont Anschliessend (bei schönem Wetter) Apéro
Do 15. Oktober 09.00 Pfarrkirche 19.30 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K) Christliche Meditation
Sa 17. Oktober 18.30 Pfarrkirche	Aufnahmegottesdienst (K) Blauring und Jungwacht Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Blauring und Jungwacht Buchrain Anschliessend (bei schönem Wetter) Apéro
So 18. Oktober 09.30 Pfarrkirche 10.45 Pfarrkirche	29. Sonntag im Jahreskreis Weggottesdienst (Voreucharistischer Gottesdienst - VEG) Gottesdienst (K) mit Taufe Mit Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche - Missio
Do 22. Oktober 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E)
So 25. Oktober 10.45 Pfarrkirche	Chilbi in Buchrain (abgesagt) Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Kirchenchor Bistumskollekte: Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
Di 27. Oktober 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)

Do 29. Oktober 19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
Sa 31. Oktober 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Mini-Aufnahme
So 1. November 10.45 Pfarrkirche	Allerheiligen Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Begleitung Schwerkranker und Sterbender Buchrain
14.00 Pfarrkirche	Gedenkfeier für die Verstorbenen Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Kollekte: Begleitung Schwerkranker und Sterbender Buchrain

Taizé-Gebet ab November

Ab 4. November bis März 2021 findet wieder monatlich ein Taizé-Gebet in der Pfarrkirche Buchrain-Perlen statt. Herzlich willkommen!



Do 1. Oktober 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Hl. Theresia v. Kinde Jesus Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Fr 2. Oktober 15.00 Känzeli	Hl. Schutzengel Gottesdienst (K)
Sa 3. Oktober 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Adressverzeichnis zum Heraustrennen

In der Mitte des Pfarreiblatts finden Sie das Adressverzeichnis des Pastoralraums eingeklebt. Die weiteren Gottesdienste sind auf den Seiten 13 und 14 aufgeführt.

So	4. Oktober	Patrozinium Franziskus-Kapelle
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) zum Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, siehe auch Seite 9 Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig
Do	8. Oktober	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (E)
Sa	10. Oktober	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) zum Gedenktag der Maria Rosenkranzkönigin, siehe auch Seite 9 Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Migratio
So	11. Oktober	Patrozinium Pfarrkirche
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) zum Gedenktag der Maria Rosenkranzkönigin, siehe auch Seite 7 Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Migratio
18.30	Pfarrkirche	Lichterprozession zur Lourdesgrotte, siehe Seite 7
Mi	14. Oktober	
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
Do	15. Oktober	Hl. Theresia von Avila
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (E)
Sa	17. Oktober	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Br. Josef Regli Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Welt- kirche – Missio
So	18. Oktober	29. Sonntag im Jahreskreis
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Br. Josef Regli Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Welt- kirche – Missio
Mi	21. Oktober	Hl. Ursula
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
Do	22. Oktober	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (K)

Sa	24. Oktober	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Pro Juventute
So	25. Oktober	Firmung
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria/«Firm-Band» Predigt: Beat Jung Kollekte: Pro Juventute
11.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria/«Firm-Band» Predigt: Beat Jung Kollekte: Pro Juventute
Mi	28. Oktober	Hl. Simon und hl. Judas, Apostel
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
Do	29. Oktober	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (K), Gedenkfeier für die Verstorbenen
Fr	30. Oktober	
15.00	Senevita	Gottesdienst (K), Gedenkfeier für die Verstorbenen
Sa	31. Oktober	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Regina Osterwalder Bistumskollekte: geistige Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
So	1. November	Allerheiligen
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Chor Santa Maria Predigt: Regina Osterwalder Bistumskollekte: geistige Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
14.00	Pfarrkirche	Gedenkfeier für unsere Verstorbenen Mitgestaltung: Delia Haag, Sopran Predigt: Andres Lienhard

Fr 2. Oktober	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) Nur für Bewohnerinnen und Bewohner
Sa 3. Oktober	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
So 4. Oktober	27. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
Di 6. Oktober	
09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 7. Oktober	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 9. Oktober	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) Nur für Bewohnerinnen und Bewohner
Sa 10. Oktober	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: geistige Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
So 11. Oktober	28. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: geistige Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger
Mi 14. Oktober	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 16. Oktober	
16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K) Nur für Bewohnerinnen und Bewohner
Sa 17. Oktober	
18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst

So 18. Oktober		29. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche		kein Gottesdienst
10.00 Kirche Dierikon		Chilbi-Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Mitgestaltung: Kirchenchor Root Bistumskollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio
Di 20. Oktober		
09.00 Pfarrkirche		Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 21. Oktober		
08.00 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K)
Fr 23. Oktober		
16.00 Unterfeld		Gottesdienst (E) Nur für Bewohnerinnen und Bewohner
Sa 24. Oktober		
18.30 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K) Taufenerneuerung mit den Erstkommunionkindern Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit
So 25. Oktober		30. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pfarrkirche		Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit
Mi 28. Oktober		
08.00 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K)
Fr 30. Oktober		
16.00 Unterfeld		Gottesdienst (K) Nur für Bewohnerinnen und Bewohner
Sa 31. Oktober		
18.30 Kirche Dierikon		Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Aurora – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern
So 1. November		Allerheiligen
10.00 Pfarrkirche		Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Aurora – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern
14.00 Pfarrkirche		Gedenkfeier für unsere Verstorbenen Mitgestaltung: Petra Besa, Klavier und Jana Karsko, Geige

Mitgliederschwund seit Jahren

Kirchenchor Root vor dem Aus

Dieser Titel klingt hart und könnte aus einer Boulevard-Zeitung stammen. Aber leider ist die Situation, in der sich der Kirchenchor befindet, sehr schwierig. Schon seit einigen Jahren macht sich ein Mitgliederschwund bemerkbar.

Dieser Rückgang geht einher mit dem generell schwindenden Interesse an kirchlichem Leben und zeigt sich in sehr vielen Pfarreien in der Schweiz. Traditionelle Kirchenchöre haben es schwer. Dies ist besonders schmerzlich, weil sie, wie unser Chor, oft auf eine sehr lange und reiche Geschichte zurückblicken können. Es gab schon früher immer wieder mal schwierige Zeiten. Aber mittlerweile haben wir so wenige Mitglieder (ca. 12 aktive Sängerinnen und Sänger), dass jede Auf-führung eine Herausforderung ist. Der Spass geht dabei schnell einmal verloren. Es kommt hinzu, dass wir kaum mehr Mitglieder für die Leitung des Vereins finden.

Es gibt zwei Wege

Der Vorstand des Chors ist der Überzeugung, dass es nur zwei Wege gibt: die Veränderung oder das Ende. Für eine Veränderung braucht es aber eine Zunahme des Grundbestands an Sängerinnen und Sängern. Wir suchen Menschen, die einerseits gerne singen, andererseits aber auch bereit sind, den Kirchenchor neu auszurichten. Was das genau heisst, können wir im Moment nicht sagen. Es könnte sein, dass wir in Zukunft anderes und moderneres Liedgut wählen, vermehrt auch weltliche Gesänge aufnehmen oder aber auch mit einem anderen Chor zusammenarbeiten oder gar fusionieren. Es wäre äusserst schade, wenn wir den Kirchenchor

willkommen



Mögen sich die Wege vor deinen Füssen ebnen.

Irishes Segenslied

nach über 135 Jahren sterben lassen müssten. Deshalb gehen wir mit unserem Aufruf an die Öffentlichkeit und hoffen, dass sich die eine oder der andere angesprochen fühlt, im Chor mit-zusingen und ihm damit nochmals eine Chance zu geben. Ein solches Engagement heisst weder, dass Sie katholisch sein müssen, noch dass Sie sich auf ewig an den Kirchenchor binden. Doch möchten wir Sie ermutigen, bei uns reinzuschauen und mit Ihren Ideen an einem Neuanfang des Chors mitzuwirken.

Heiligabend-Gottesdienst: Singen Sie mit?

Als Startpunkt bietet sich der Heiligabend-Gottesdienst an Weihnachten an, für den wir ab Mitte Oktober jeweils am Mittwochabend um 20 Uhr üben. Wir werden dort klassische Weihnachtslieder singen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder den Impuls in sich spüren, dem Chor zu neuem Leben zu verhelfen, dann melden Sie sich bitte bei unserer Präsidentin Bernadette Pürro, 041 450 26 51 oder b.puerro@bluewin.ch.

«Mögen sich die Wege vor deinen Füssen ebnen» – dieses wunderschöne irische Segenslied singt der Chor sehr gerne. Ich nehme diese Worte gerne auf und wünsche sie für den Weg durch diese herausfordernde Zeit.

Lukas Briellmann, Chor-Präses

Chilbi Dierikon fällt aus, Chilbi-Gottesdienst findet statt

Die Chilbi Dierikon erfreute sich in den letzten Jahren grosser Beliebtheit. Leider muss sie in diesem Jahr aufgrund der noch immer aktuellen Corona-Situation abgesagt werden.

Der Chilbi-Gottesdienst vom Sonntag, 18. Oktober um 10.00 Uhr in der Kirche Dierikon findet jedoch statt. Unser Kirchenchor wird zur Festlichkeit des Gottesdienstes beitragen.

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Root entfällt an diesem Vormittag.

Pfarrei aktuell

Personelles: Pensionierung Brigitte Gamma



Brigitte Gamma im Beichtstuhl.

(Foto: Lukas Briellmann)

Dass der Dienst als Sakristanin nicht nur mit Putzeimern und Staubsaugern oder der Vorbereitung von Gottesdiensten zu tun hat, zeigt dieses Foto. Natürlich gehört es zu den Kernaufgaben, die Kirchen zu schmücken, die Umgebung unserer Gebäude zu pflegen und zur reichen Geschichte, den alten liturgischen Gegenständen und kostbaren Gewändern Sorge zu tragen. Oft gibt es aber auch Situationen, in denen eine Sakristanin oder ein Sakristan sehr gut zuhören muss und der Mensch im Mittelpunkt steht. Dies kann eine zufällige Begegnung in den Kirchen oder auf dem Friedhof sein, bei denen Menschen anfangen, von dem zu sprechen, was sie gerade bewegt.

Brigitte, du hast alle diese Aufgaben mit viel Herz und Respekt wahrgenommen. Ende 2004 bist du zu uns gestossen. 2013 bis 2014 machtest du ein Jahr Pause. Insgesamt standst du unserer Pfarrei und den Menschen während fast 15 Jahren zur Verfügung. Für all deine geleisteten Dienste danken wir dir ganz herzlich. Offiziell verlässt du nun unser Sakristanenteam und gehst in Pension.

Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute. Dabei freut es uns sehr, dass du in den Sommermonaten auf dem Michaelskreuz weiterhin als Sakristanin zur Verfügung stehst.

Lukas Briellmann



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT

Root Gisikon Dierikon Honau

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Virus-Pandemie ist es im Moment noch unklar, welche Events und Kurse vom Frauenforum sowie vom Club junger Familien im Oktober durchgeführt werden können. Lesen Sie daher bitte immer vor einem geplanten Anlass auf der Webseite das aktuelle Programm nach oder erkundigen Sie sich direkt bei der Kursleiterin/beim Kursleiter!

Jassen

Das Jassen vom 16. Oktober findet nicht statt.

Senioren-Geburtstagsparty

Auch die Geburtstagsparty vom 21. Oktober musste leider abgesagt werden.

www.frauenforum-root.ch

Alle nötigen Informationen zu sämtlichen Events/Kursen des Frauenforums Root finden Sie unter www.frauenforum-root.ch.

Wir gratulieren

18. Oktober

Franz Bircher, 1945

19. Oktober

Anton Bianchi, 1940

Bernhard Lustenberger, 1928

30. Oktober

Franz Niederberger, 1922

Vorankündigung: Pfarreilager im Sommer 2021

Spiel, Spass und Sport und noch vieles mehr im Pfarreilager



(Foto: Anna Samoylova, Unsplash)

Die Kinder und Jugendlichen, die im Pfarreilager vom 11. bis 21. Juli 2021 dabei sind, werden einiges zu erzählen haben. Dort erwarten sie:

- Abenteuerspiele
- Geländespiele
- Schwimmbad
- Schwarzwald erkunden
- Sportspiele und -turniere
- Nachtwanderung mit Mutproben
- Nachtspiele
- Lagerfeuer
- ...

Zusätzlich werden uns eine Woche lang junge, erfahrene und motivierte Erlebnispädagoginnen und -pädagogen begleiten und tolle Erlebnisse ermöglichen. Selbstverständlich wird genügend Zeit zum Abhängen, Rummhängen und Durchatmen sein. Unser Haus bietet dafür alle Vorteile und viel Platz drum herum. Das gute Essen und die Versorgung werden ihren Beitrag zum Wohlfühlen leisten.

Wenn Ihr Kind von alledem und noch mehr nach den zehn Tagen erzählen möchte, dann merken Sie sich den Termin vor: **Pfarreilager vom Sonntag, 11. Juli bis Mittwoch, 21. Juli 2021 im Gästehaus Hotzenwald in Herrischried im Schwarzwald.**

Über Einzelheiten und die Anmeldemöglichkeit informieren wir Sie rechtzeitig. Wir freuen uns auf viele motivierte Kinder und Jugendliche.

Johannes Frank



Nach unserem etwas anderen Sommerlager und einer viel zu langen Sommerpause sind wir nun wieder zurück in unserem Pfadialltag. Wir machen Höcks mit den Bibern, Wölfis, Pfader und Pios, tauschen Ideen aus und verbringen schöne und aufregende Zeiten miteinander. Nun sind wir mitten in der Planung unseres Familienabends, den wir dieses Jahr etwas anders gestalten. Natürlich hoffen wir, dass er wie jedes Jahr ein voller Erfolg sein wird. Trotz den Auflagen, welche wir immer brav befolgen, ist jeder Höck wieder ein spannendes Erlebnis für Klein und Gross.

Evelyne Müller und Lisa Steinhauer

Jahr der Bilder

(M)ein Kirchenbild



(Foto: Laura Vercellone)

Zusammen wachsen – Zusammenwachsen

Zusammen die Wunder der Natur entdecken – einander zuhören – neue Wege gehen – voneinander lernen – miteinander lernen – aufeinander zugehen – zusammen lachen – streiten – vertrauen – einander die Hand reichen – zusammen wachsen – zusammenwachsen. Ich wünsche mir, dass meine Kinder sich ein Leben lang unterstützen und füreinander da sind.

Sandra Bühler, Gisikon

Erstkommunion

Wenn Bilder sprechen könnten ...

In diesem Jahr ist nun wirklich alles anders. Die Erstkommunion musste wegen des Corona-Virus verschoben werden, und dann noch dieses Wetter.

Aber die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten liessen sich ihren Festtag nicht verderben. Mit der Sonne im Herzen und mit ihren Gästen feierten sie einen unvergesslichen Tag, der ganz bestimmt in Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen ihnen weiterhin die Gewissheit und das Vertrauen, dass sie in der Hand Gottes gehalten sind.

*Cornelia Casutt, Marcia Zimmermann,
Lukas Briellmann, Bruder George
und Cornelia Wolanin*



(Fotos: Guido Weiss)

Das Rosenkranzgebet

Beten für Freund und Feind

Jeden Dienstag beten sie gemeinsam den Rosenkranz – seit Jahren. Sie beten für sich, für Freunde und Fremde. Das Gebet verbindet und gibt ihnen Kraft, erzählen Gläubige aus Meggen und Weggis.

«Gegrüsst seist du, Maria», ertönt es von der linken Seite der Kirchenbänke in der Piuskirche in Meggen. Die rechte Seite nimmt das Gebet ab: «Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns Sünder ...» Die vier Frauen und drei Männer stehen, später setzen sie sich, während ihre Finger nach jedem Gebet eine Perle des Rosenkranzes weiterschieben.

53 Mal werden sie in dieser halben Stunde das «Gegrüsst seist du, Maria» beten, dazwischen sechs «Vaterunser», jeden Dienstag vor der Messe. Sie sprechen ruhig und verständlich, geraten im Verlauf des Gebets in einen Rhythmus, ohne zu leiern. Als wäre es der Refrain eines Liedes.

Ruhe, Stille, Kraft

«Im gemeinsamen Gebet vereinen wir uns und werden ruhig», sagt W. S. aus Meggen im Gespräch hinterher. «Wir beten ja alle dasselbe.» Seine Frau pflichtet ihm bei und ergänzt: «Es stiftet Frieden.» – «Das Gebet gibt mir Kraft, vor allem in schwierigen Zeiten», fügt H. M. an. Ruhe, Stille und Kraft sind Stichworte, bei denen alle nicken. Acht bis zehn Frauen und Männer seien sie jeweils, zwischen 65 und 85 Jahre alt.

Auch Rita Scheer Hennings, die den Rosenkranz gemeinsam mit fünf weiteren Seniorinnen und Senioren jeden Dienstag in Weggis betet, bestätigt diese Wirkung: «Ich spüre Kraft und schaue dadurch die Welt und die Menschen anders an, liebevoller.»



Als Kinder mussten sie oft knien. Heute beten die meisten Gläubigen den Rosenkranz stehend oder sitzend, einzelne kniend.

Bild: Sylvia Stam

Wie aber betet man die immer gleichen Worte, ohne in einen Trott zu verfallen? «Es ist wie eine Meditation», sagt K. S. aus Meggen. Sie versuche, beim Inhalt der Worte zu sein, gleichzeitig könne sie persönliche Anliegen einbringen.

Gebet wird aber auch für andere: «Wir beten für Freund und Feind und alles dazwischen», erzählt Rita Scheer Hennings. «Wir hoffen, dass unser Gebet etwas bewirkt, zum Beispiel dass Menschen nicht mehr hungern müssen.» Manchmal würden sie auch angefragt: «Könnt ihr für uns beten?»

Gebet bei Gewitter

Die meisten kennen das Gebet von Kindsbeinen an: «Der Rosenkranz war wie das tägliche Brot», erzählt A. H., Sohn eines Bauern, lebhaft. Auch I. L. wuchs auf einem Bauernhof auf. «Wenn ein Gewitter im Anzug war, mussten wir sofort von der Arbeit aufstehen und den Rosenkranz beten», erinnert er sich.

Im Gespräch wird deutlich, dass alle eine besondere Beziehung zur Mutter Gottes haben. «Sie ist die Vermittlerin für unsere Anliegen an den Herrgott», sagt A. H. Reisen zu Marienwallfahrtsorten wie Lourdes, Fatima und Medjugorje werden erwähnt.

Arbeit als Gebet

«In Lourdes beten die Pilgernden dasselbe Gebet in ganz verschiedenen Sprachen», erzählt Françoise Notz aus Meggen begeistert. «Das verbindet sehr, dadurch entsteht eine ungeheure Kraft.» In Lourdes beteten auch viele Junge mit. Dass junge Menschen hierzulande wenig Zugang zum Rosenkranzgebet haben, bedauern die Seniorinnen und Senioren. Junge gingen ja auch nicht mehr in die Kirche. W. S. ist dennoch zuversichtlich, denn «gutes Arbeiten ist auch Gebet», ist er überzeugt.

Sylvia Stam

Namen der Redaktion bekannt

Detaillierte Anleitung zum Rosenkranzgebet unter: cms.vivat.de/themenweiten/upload/ratgeber/anleitung-rosenkranz.pdf



● Di 6.10./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ Di 13.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Luzia Christen, 041 450 38 94.

● Di 13.10./14.00–16.00: Kafi Fürenand

Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain. Kreatives aus Ton herstellen Teil 1. Ohne Anmeldung, kostenlos. Info: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

● Di 13.10./14.00: Singrunde für Senioren

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● Mi 14.10./14.00–16.00: Café Mix

Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-. Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch.

● Do 15.10./09.00–11.00: Bärliland

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.-. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

■ Fr 16.10./12.45: Wandervogel

Bahnhof Gisikon-Root. Mit dem Zug um 13.05 bis Cham, mit dem Bus bis Röhrliberg. Wanderung zum Ziegeleimuseum. Billette lösen bis Ziegeleimuseum retour. Auskunft: Hilda Graf, 041 450 33 78.

■ Sa 17.10./09.00–17.00: Silberschmuck-Workshop

Frauenforum. Atelier Goldfingerschmuck, Reussblickstr. 73, Gisikon. Einblick in den Beruf des Goldschmiedes und Erarbeitung eines Rings/Anhängers. Mittagessen selber mitbringen. Fr. 60.- (Nichtmitgl. Fr. 70.-) plus Material. Anmeldung bis 14.10.: S. Heer Fries, 079 465 20 55 oder fries.s@bluewin.ch.

▲ Sa 17.10./13.00–16.00: Winterkleider-, Sport- und Spielwarenbörse mit Kaffeestube

FrauenImpuls, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Anmeldung bis 15.10. obligatorisch, Fr. 10.-/Tisch. Einrichten ab 13.00/Annahme von bis zu 5 Artikeln von 13.00–13.30 ohne Anmeldung, Verkauf durch FIP. Info: ursula.kaufmann@fip-buchrain-perlen.ch oder 079 516 58 92.



Mo 19.10./09.30–11.00: jufalino

Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis So-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

● Mo 19.10.: Seniorenwanderung Rothenburg – Waldibrücke

FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt 12.55 beim Torbogen Bahnhof Luzern. Bummel zum Saisonschluss, Dauer ca. 1,5–2 Std. Zvieri im Restaurant Waldibruggli: Früchte- oder Käsekuchen (Fr. 5.00/6.00). Mitnehmen: Hygienemasken und Desinfektionsmittel. Anmeldung bis 16.10.: M. Odermatt, 041 440 52 00.

■ Di 20.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ Di 20.10./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff

Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.



Di 20.10./14.00–16.00: Kafi Fürenand

Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain. Kreatives aus Ton herstellen Teil 2. Ohne Anmeldung, kostenlos. Info: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

▲ Di 20.10./14.30–16.30: Zwärgehüsi

Team junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche Buchrain. Für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren ohne Begleitpersonen. Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister). Anmeldung an Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ Mi 21.10./ab 18.00: Perlentreff

KAB, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ Mi 21.10./19.15–20.30: Vortrag Wechseljahre der Frau – Behandlungsmöglichkeiten im Klimakterium

FrauenImpuls, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Anschliessend Diskussion und Beantwortung Ihrer Fragen. Fr. 10.-/Mitglieder und Fr. 15.-/Nichtmitglieder. Anmeldung bis 14.10. an maya.nyffenegger@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 420 03 47.

● **Do 22.10./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

● **Do 22.10./09.00–11.00: Kleiderraum Rontal**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, katholisches
Pfarreiheim Ebikon. Tag der offenen Tür, der Klei-
derraum stellt sich vor. Siehe Seite 3.

▲ **Do 22.10./09.30–11.00:**
Offenes Eltern-Kind-Singen
Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte.
Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und
haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien
zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.
Info: sandra.vey@reflu.ch oder 041 320 54 36.

● **Fr 23.10./18.00: Frauennessen**
Kolpingsfamilie Ebikon, Restaurant Sonne. Anmel-
dung bis 13.10. an Maria Huser, 041 440 51 42,
maria.huser@outlook.com.

▲ **Mo 26.10./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche Buch-
rain. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus an-
deren Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkom-
men. Fr. 5.–. Auskunft: L. Andergassen, 041 440 93 49.

● **Di 27.10./14.00–16.00: Kafi Füreinand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, katholisches
Pfarreiheim Ebikon. Besuch im Kleiderraum Ron-
tal. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen:
uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

▲ **Di 27.10./09.00–11.00: Krabbelgruppe**
«Zwärglitreff»
Team junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12
(Gebäude der Bibliothek, 1. Stock). Für Babys und
Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft:
N. Dillier, 078 660 97 50 oder P. Perez, 079 244 17 15.

■ **Di 27.10./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an Corinne Galante, 079 406 67 15.

● **Di 27.10./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen
fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sänge-
rinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Di 27.10./15.00: Weltgebetstag Kolping**
International, Institutskirche Baldegg
Kolpingsfamilie Ebikon. 14.45 Besammlung der
Kolpingfahnen. 15.00 Gottesdienst mit Edi Birrer,
Regionalpräses. Anschliessend Zvieri im Klosterkafi.

● **Do 29.10./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontakt-
möglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren.
Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.

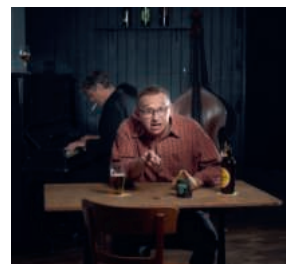
■ **Do 29.10./19.30: Gesundheitskommission:**
Berufstätig und gesunde Ernährung
Pfarreiheim. Ernährungsberaterinnen leiten durch
den Abend mit Tipps zu zeitsparenden, gesunden
und leckeren Gerichten. Dauer: ca. 1 Std. Beim an-
schliessenden Apéro wird alles probiert. Eintritt frei.
Anmeldung bis 26.10. an engel-do@outlook.com.

▲ **Fr 30.10./12.00: Mittagstisch für Familien**
und Alleinstehende
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum Ronmatte. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder
Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehen-
den Mittwoch an: sekretariat.buchrain@reflu.ch
oder 041 440 63 60.

Vorschau

Donnerstag, 5. November: «Am Seil abelo»

Musikalisches Erzähl-
theater mit Humor und
Tiefgang. Von und mit
Philipp Galizia, begleitet
von Christian Roffler am
Piano. Pfarreiheim Root,
19.30 Uhr. Weitere Infor-
mationen im November-
Pfarreiblatt. Reservation
unter www.kathrontal.ch/veranstaltungen.



Redaktionsschluss für das November-Pfarreiblatt:
6. Oktober

Kirchen und Konzernverantwortungsinitiative

Mit der Bibel gegen Konzerne

Konzerne mit Sitz in der Schweiz sollen haften, wenn sie oder ihre Tochterfirmen im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards verletzen. Das verlangt die Konzernverantwortungsinitiative. Zahlreiche kirchliche Akteure unterstützen die Vorlage.

«Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» lautet die Konzernverantwortungsinitiative (KVI/KOVI) mit vollem Namen. Im Visier der Initiant*innen stehen international tätige Schweizer Firmen. So soll eine Mine von Glencore im peruanischen Cerro de Pasco Luft und Wasser mit Schwermetallen vergiftet haben, was besonders bei Kindern zu Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen geführt habe. Oder: Ein Pestizid der Firma Syngenta hat laut den Initiant*innen in Indien zu schweren Vergiftungen der Landarbeiter*innen geführt. Für solche Verstösse auch von ihren Tochterfirmen könnten Schweizer Unternehmen bei einer Annahme der Initiative haftbar gemacht werden.

Dem Schutz von Mensch und Umwelt fühlen sich auch viele kirchlich engagierte Menschen und Organisationen verpflichtet. Daher ist die kirchliche Unterstützung der Vorlage, über die am 29. November abgestimmt wird, ausserordentlich gross.

Partei für die Ausgebeuteten

Der Gott der Bibel «ergreift Partei für jene, die ausgebeutet und unterdrückt werden», heisst es im Argumentarium des Vereins «Kirche für Konzernverantwortung». Auf dieser Plattform haben sich kirchliche Akteure aus allen Landesteilen und Konfessionen organisiert, um dem Anliegen mit christlichen Argumenten Gehör zu verschaffen. Finanziert werde die Kampagne durch Spenden von Einzelpersonen und Kirchgemeinden/Pfarreien sowie freiwillige Beiträge der kirchlichen Hilfswerke, heisst es auf Anfrage.

Hier begründet etwa Valentin Beck, Bundespräsident der Jubla, sein Ja damit, dass «Strukturen der Ungerechtigkeit kein Naturgesetz sind». Die Luzerner Theologin und Autorin Jacqueline Keune findet, dass «der Gier nach

Menschenrechte machen nicht Halt vor Landesgrenzen.

Renata Asal-Steger

Geld schon viel zu viel Leben geopfert wurde». Die Kampagne des kirchlichen Vereins verweist auf das Buch Exodus, in dem Gott sein Volk aus der Sklaverei befreit. Auch Jesus habe immer wieder gegen die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit gehandelt, indem er die Ausgestossenen in die Mitte der Gesellschaft geholt habe.

Not der Mitmenschen weltweit

Als weitere Argumente werden die Bewahrung der Schöpfung und das Gebot der Nächstenliebe genannt: «Durch die Globalisierung rückt die Welt zusammen und wir können die Augen nicht mehr verschliessen vor der weltweiten Not unserer Mitmenschen.»

«Menschenrechte machen nicht Halt vor Landesgrenzen», begründet Renata Asal-Steger, Synodalratspräsidentin der katholischen Landeskirche Luzern, ihr Ja zur KOVI auf Anfrage. «Dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz geradestehen sollen, wenn sie im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Menschenrechte oder Umweltbestimmungen verletzen, ist somit nichts anderes als selbstverständlich.»

Gespräche statt Gesetze

Gegen die Vorlage meldete sich Mitte September ein «Ethik-Komitee gegen die KVI» zu Wort, das «mit dem absoluten Ethik- und Moralanspruch der

Initiative mit Gegenvorschlag ohne Haftungsregeln

Die KVI verlangt, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards respektieren. Die Unternehmen sollen zu einer umfassenden Sorgfaltpflicht verpflichtet werden, sie sollen auch für Schäden haften, die von ihnen kontrollierte Tochterunternehmen verursacht haben. Allfällige Opfer könnten somit die Hauptfirma in der Schweiz auf Schadenersatz verklagen.

Die KVI kommt am 29. November zur Abstimmung. Wird die Initiative abgelehnt, tritt der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments in Kraft.

Der **indirekte Gegenvorschlag** verzichtet auf die Haftungsregeln und verlangt lediglich, dass Konzerne über die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards Bericht erstatten. Geht es um Konfliktminerale und Kinderarbeit, müssen sie zusätzlich Sorgfaltsprüfungspflichten erfüllen.

konzern-initiative.ch | Nein-Komitees: leere-versprechen-nein.ch | unternehmensethik.ch



In der Nähe der Glencore-Mine in Cerro de Pasco (Peru) würden 2000 Kinder leben, die chronische Schwermetallvergiftungen aufwiesen, sagen die Initiant*innen der Konzernverantwortungsinitiative. *Bild: Konzernverantwortungsinitiative*

Initiant*innen und dem einseitigen Engagement kirchlicher Kreise nicht einverstanden» ist. Auch in diesem Komitee sind viele kirchlich engagierte Einzelpersonen, darunter Karl Huwiler, Präsident der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug. «Niemand will Menschenrechtsverletzungen», sagte er in einem Interview mit kath.ch. Er zweifelt jedoch an der Wirksamkeit von Gesetzen. «Wenn wir die Leute im Management überzeugen können, wie wichtig ethisches und nachhaltiges Handeln ist, bringt das mehr als jedes Gesetz.»

80 Prozent der Schweizer Grossunternehmen verfügten bereits über eine Menschenrechtspolitik gemäss den UNO-Vorgaben, argumentiert das Ethik-Komitee auf seiner Website. «Schweizer Unternehmen haften auch heute schon nach dem Recht des ausländischen Staates, wenn sie im Ausland einen Schaden verursachen.» Das Ethik-Komitee kritisiert ebenso wie der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse, dass Schweizer Firmen

beweisen müssten, dass sie rechtlich eigenständige Lieferant*innen lückenlos überwachten. Aus diesen Gründen machen sich die Kritiker*innen für den indirekten Gegenvorschlag des Bundes stark (siehe Kasten links). Dieser wiederum geht den Initiant*innen nicht weit genug, weil er keinerlei verbindliche Regeln zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen durch Konzerne enthalte.

Innerkirchliche Debatte

Das Bistum Chur weist in einer eigenen Mitteilung darauf hin, die KVI sei nicht die einzig richtige Massnahme, um Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu verwirklichen. Katholik*innen dürften zur Vorlage daher verschiedene Ansichten haben. RKZ-Generalsekretär Daniel Kosch mischt sich in einem Facebook-Kommentar als Privatperson in die innerkirchliche Debatte ein: Wer die Initiative allein im Licht wirtschaftlicher Interessen beurteile, könne «nicht für sich beanspruchen, eine christlich verantwortete Position zu vertreten».

Die Kritiker*innen müssten vielmehr aufzeigen, dass ihre Nein-Parole dem Anspruch des Evangeliums «auf die grössere Gerechtigkeit und der christlichen Ethik besser gerecht wird als ein Ja zur Initiative», so Kosch in seinem Kommentar. *Sylvia Stam*

Stand der Diskussion bei Redaktionsschluss am 11.9.

Kirchen engagieren sich

Im Verein «Kirche für Konzernverantwortung» engagieren sich die Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz, ebenso die katholische und die reformierte Landeskirche des Kantons Luzern sowie zahlreiche Pfarreien, Kirchgemeinden und Pastoralräume im Kanton. Fastenopfer, Brot für alle, Caritas Schweiz, der Schweizerische Katholische Frauenbund, Comundo, die Missionsgesellschaft Bethlehem und andere sind ebenfalls dabei.

kirchefuerkonzernverantwortung.ch

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),

Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matthe (Root),

Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Kastanien auf einem Strässchen bei Chironico TI. Bild: Dominik Thali

Jedes Jahr im Herbst
lernen die Bäume das Hergeben.
Mancher Mensch lernt es nie.

Ernst Kaufmann

(Fundstück aus dem Internet, hallo-eltern.de)
